

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **40 (1922)**

Heft 62

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Mittwoch, 15. März
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 15 mars
1922

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 62

Rédaction et Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelleze (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 62

Inhalt: Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Güterrechts-
register. — Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland. — Der Jahresabschluss der
schweizerischen Handelsstatistik. — Käsepreise.

Sommaire: Faillites. — Concordats. — Registre de commerce. — Registre des
régimes matrimoniaux. — Exportation d'énergie électrique à l'étranger. — Esportazione
di energia elettrica all'estero. — Emprunts Nicodet Adalbert-Georges et Marguerite-
Julie aux Avants s. Montreux. — Espagne: Droits ad valorem. — Prix du fromage.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 u. 232.)

(L. P. 231 et 232.)

(V. B.-G. v. 23. April 1920, Art. 123 u. 29.)

(O. T. F. du 23 avril 1920, Art. 123 et 29.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefodert binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefodert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beizuhören.

Dichiarazioni di fallimenti

(L. E. 231 e 232.) — (R. T. F. del 23 aprile 1920, Art. 123 e 29.)

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo possesso, sono invitati a insinuare all'ufficio dei fallimenti, entro il termine previsto per le insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme coi mezzi di prova (riconoscimenti di debito, estratti di libri ecc.), in originale o in copia autentica.

I titolari di servitù sorte sotto l'impero dell'antico diritto ma non ancora iscritte sono tenuti ad insinuare le loro pretese corredate dai mezzi di prova in originale o in copia autentica presso l'ufficio dei fallimenti entro il termine di venti giorni. Le servitù non insinuate non saranno opponibili ad un acquirente di buona fede, salvo trattarsi di diritti che, pure secondo il C.C.S., producono, anche se non iscritti, effetti di natura reale.

I debitori del fallito notificeranno i loro debiti entro il termine per le insinuazioni; in caso di omissione, saranno a termine di legge.

Colore che posseggono oggetti del fallito a titolo di pegno o per altro titolo, a metteranno a disposizione dell'ufficio dei fallimenti, entro il termine per le insinuazioni, senza pregiudizio dei loro diritti di prelazione. Non facendolo, incorreranno nelle pene previste dalla legge, e, se l'omissione non fosse giustificata, anche nella perdita dei loro diritti di prelazione.

Alle adunanze dei creditori possono intervenire anche i condebitori e fidejussori del fallito, come pure gli obbligati in via di regresso.

Kt. Zürich Konkursamt Ausser Roth-Zürich (581¹)

Gemeinschuldnerin: Firma Helene Topel, Weinhandlung, in Zürich 4, Zeughausstrasse 3 (Inhaberin: Frau Helene Topel geb. Vogelnest, von Warschau, unbekanntes Aufenthaltsort).

Datum der Konkurseröffnung: 16. Februar 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 24. Februar 1922, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant «Werdburg», Zürich 4.
Eingabefrist: Bis 22. März 1922.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (763²/840)

Gemeinschuldnerin: Firma Brüder Singer, Import und Export in Garnen und Geweben, Weinbergstrasse 29, in Zürich 6. Kollektivgesellschaft: Ernst Singer und Siegfried Singer, in Zürich.

Datum der Konkurseröffnung: 27. Februar 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 14. März 1922, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zur «Krone», in Unterstrass-Zürich.
Eingabefrist: 8. April 1922.

Gemeinschuldnerin: Firma Emilie Käbele-Abele, Fabrikation und Handel in chemischen Produkten, Schaffhauserstrasse 2, in Zürich 6.

Datum der Konkurseröffnung: 25. Februar 1922.
Summarisches Verfahren, Art. 231 Sch. K. G.
Eingabefrist: 3. April 1922.

Kt. Zürich Konkursamt Wiedikon-Zürich (841)

Gemeinschuldner: Frank-Maurer, Heinrich, Wirt zum «Wilden Mann», in Altstetten bei Zürich.

Summarisches Verfahren nach Art. 231 Sch. K. G.
Eingabefrist: Bis 4. April 1922.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Allstadt) (684¹/801¹/39²/61²)

Gemeinschuldnerin: Kollektivgesellschaft Ballesta & Soler, Weinhandlung und Restaurant und Betrieb des Maximum-Theaters, in Zürich 1, Uraniastrasse 9.

Datum der Konkurseröffnung: 14. Februar 1922.
Summarisches Verfahren, Art. 231 Sch. K. G.
Eingabefrist: Bis 20. März 1922.

Gemeinschuldner: Brugger, Hermann, geb. 1891, von Veltheim (Aargau), Handel in Seidenstoffen und Bändern, in Zürich 1, Strehlgasse 9.

Datum der Konkurseröffnung: 2. März 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 20. März 1922, nachmittags 2 Uhr, im Café Schneebeli, in Zürich 1, Limmatquai 16.
Eingabefrist: Bis 11. April 1922.

Gemeinschuldner: Söldner, F. X., geb. 1869, von Zürich, Herren- und Damenschneiderei, in Zürich 1, Ecke Steinmühlengasse/Sihlstrasse 1.

Datum der Konkurseröffnung: 8. März 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 21. März 1922, nachmittags 2 Uhr, im Café Schneebeli, in Zürich 1, Limmatquai 16.
Eingabefrist: Bis 15. April 1922. Innett der gleichen Frist sind ferner auch alle in den Grundprotokollen noch nicht eingetragenen Dienstbarkeiten zu Lasten der Liegenschaft des Kridars, Kat.-Nr. 457, Löwenstrasse Nr. 9, in Zürich 1, anzumelden.

Gemeinschuldner: Krems, Hermann, Handel in Textilwaren, von Freiburg i. B., in Zürich 1, Sihlstrasse 97.

Datum der Konkurseröffnung: 6. März 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 21. März 1922, nachmittags 2 Uhr, im Café Schneebeli, Limmatquai 16, Zürich 1.
Eingabefrist: Bis 15. April 1922.

Kt. Bern Konkursamt Trachselwald (862)

Gemeinschuldner: Schwimbacher, J. G., elektro- und maschinentechnische Werkstätte, in Rüegsauschachen, Gemeinde Rüegsau.

Datum der Konkurseröffnung: 6. März 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 27. März 1922, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zur «Sonne», in Rüegsauschachen.
Eingabefrist: Bis und mit dem 18. April 1922.

Kt. Appenzell A.-Rh. Konkursamt Vorderland in Heiden (863)

Gemeinschuldner: Schmid, Emil, Leimfabrikant, in Heiden.

Datum der Konkurseröffnung: 13. März 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 21. März 1922, nachmittags 3 Uhr, im Gemeindehaus, in Heiden.
Eingabefrist: Bis 14. April 1922.

Kt. Aargau Konkursamt Aarau (753²)

Gemeinschuldner: Mauch, Samuel, Manufakturwaren en gros, Aarau.

Datum der Konkurseröffnung: 22. Februar 1922.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 13. März 1922, nachmittags 2 Uhr, im Bezirksgerichtssaal, in Aarau.
Eingabefrist: Bis 2. April 1922.

Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Lugano (842)

Fallimento: Manfredotti, Guglielmo, fu Francesco, da Rocca Bianca (Italia), domiciliato a Lugano (cesti ed ombrelle).

Decreto d'apertura: 28 febbraio 1922.
Decreto per la procedura sommaria: 10 marzo 1922.
Termine per la notifica dei crediti: Fino al 5 aprile 1922.

Ct. de Vaud Arrondissement de Montreux (843/4)

Failli: Haberstick, Arnold, boulanger, Les Avants.

Date du prononcé: 11 février 1922.
Assemblée des créanciers: Jeudi, 23 mars 1922, à 16 heures, en Maison de Ville, aux Planches-Montreux.
Délai pour les productions: 15 avril 1922.

Failli: Boosiger, Jacques, Hôtel de la Paix, Montreux.

Date du prononcé: 28 février 1922.
Liquidation sommaire, art. 231 L. P.
Délai pour les productions: 4 avril 1922.

Ct. du Valais Office des faillites de Monthey (864)

Faillis: Epoux Natali-Pagani, «Petit Soldeur», négociants, domiciliés à Monthey.

Date de l'ouverture de la faillite: 11 mars 1922.
Première assemblée des créanciers: 20 mars 1922, à 14 heures, à Monthey, au Cheval Blanc.
Délai pour les productions: 17 avril 1922.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites de Neuchâtel* (845)
 Failli: Boucard, Charles-François, fabricant de bricelés, Route des Gorges 4, au Vauseyon s. Neuchâtel.
 Date de l'ouverture de la faillite: 20 février 1922.
 Liquidation sommaire, art. 231 L. P., ordonnée le 8 mars 1922.
 Délai pour les productions: 4 avril 1922.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (850)
 Failli: Roubaud, Eugène, fonderie, Rue du Vuache 17, à Genève.
 Date de l'ouverture de la faillite: 6 mars 1922.
 Première assemblée des créanciers: Vendredi, 24 mars 1922, à 11 heures, à la salle des assemblées de faillites, Tacconneric 7.
 Délai pour les productions: 15 avril 1922.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich *Konkursamt Riesbach-Zürich* (846*)
 Gemeinschuldner: Billeter, Ernst, jun., geb. 1888, von Männedorf, mech. Werkstätte, Dufourstrasse 70, Zürich 8, jetzt unbekannt wo.
 Auflagefrist: 10 Tage beim Konkursamt Riesbach-Zürich.
 Anfechtungsfrist: Bis zum 25. März 1922 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Ct. de Berne *Office des faillites de Courtelary* (847)
 Faillite: Société anonyme «Géros», à Tramelan.
 Délai pour introduire l'action en opposition: 25 mars 1922.

Kt. Uri *Konkursamt Uri in Altdorf* (851)
 Gemeinschuldnerin: Frau Kloninger, Ida, geb. Zwinggi, Magazin St. Gotthard und Konfektion, Erstfeld.
 Anfechtungsfrist: Vom 17. bis 27. März 1922.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (852/3/66)
 Gemeinschuldner:
 Dilger-Ruh, Wilhelm, Basel.
 Guth-Bloch, Moritz, Basel.
 Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.
 Gemeinschuldner: Balli-Heuberger, Otto, Basel.
 Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.
 Abtretungsbegehren im Sinne von Art. 260 Sch. K. G. sind bei Vermeidung des Ausschlusses innert der gleichen Frist zu stellen.

Ct. de Vaud *District de Lausanne* (867)
 Concordat par abandon d'actif Pégurri-Junod, Angéla, tabacs et cigares, Place St-François, Lausanne.
 L'état de collocation des créanciers est déposé à l'office des faillites de Lausanne.
 Délai d'opposition: 10 jours.

Ct. du Valais *Office des faillites du district de Monthey* (854)
 Failli: Meythiaz, Sévère, Monthey, actuellement sans domicile connu.
 Délai pour intenter action: 10 jours.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (855/6)
 Faillite: Société d'Exploitation Tourbières S. A., ayant son siège 8, Boulevard du Théâtre.
 Date de l'ouverture de la faillite par le tribunal de première instance: 14 février 1922.
 Date de la suspension par décision du juge de la faillite: 10 mars 1922 suite de constatation de défaut d'actif.
 Délai d'opposition à la clôture: 25 mars 1922.
 Failli: Trovattelli, Joan-César, entrepreneur, 52, Boulevard Carl Vogt.
 Date de l'ouverture de la faillite par le tribunal de première instance: 2 mars 1922.
 Date de la suspension par décision du juge de la faillite: 10 mars 1922 suite de constatation de défaut d'actif.
 Délai d'opposition à la clôture: 25 mars 1922.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich *Konkursamt Zürich (Allstadt)* (857)
 Gemeinschuldnerin: Kollektivgesellschaft Hotz & Sohn, Fabrikation und Handel in Kleidern, an der Froschaugasse, in Zürich 1.
 Datum des Schlusses durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich: 10. März 1922.

Ct. de Berne *Office des faillites du district de Moutier* (868)
 Failli: Hubert, Otto, industriel, à Tavannes.
 Date du jugement de la clôture: 11 mars 1922.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites du Val-de-Travers, à Môtiers* (869)
 Failli: Simon, John-Henri, fabrication d'horlogerie, commerce de fourrages, aux Verrières.
 Date de l'ordonnance du président du tribunal civil du Val-de-Travers prononçant la clôture de la faillite: 14 mars 1922.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(B.-G. 195, 196 und 317.) (L. P. 195, 196 et 317.)

Kt. Zürich *Konkursamt Uster* (848)
 Durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Uster vom 8. März 1922 ist der am 22. August 1921 eröffnete Konkurs über Heusser-Hitz, Alfred, geb. 1892, von Hombrechtikon, zum Schlossblick in Uster, zufolge Rückzug aller Konkursbeiträge und aussergerichtlichen Nachlassvertrages widerrufen und der Schuldner wieder in das freie Verfügungsrecht über sein Vermögen eingesetzt worden.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
 (B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Bern *Konkursamt Nidau* (849)
Einzige Immobiliensteigerung.

Im Konkurs des Kaufmann, Ernst, Hadernhandlung, in Nidau, werden Donnerstag, den 6. April 1922, nachmittags von 3 bis 4 Uhr, im Gasthof du Pont, in Nidau, an eine öffentliche einzige Steigerung gebracht folgende Immobilien und Maschinen:

- Nr. 153 im Grundbuch Nidau: Ein Wohnhaus am untern Kanalweg, Nr. 37, für Fr. 25,800 brandversichert; das Hadernsortierungsgebäude, daselbst, unter Nr. 39 für Fr. 31,500 gegen Brandschaden versichert; das Lagerhaus, sub. Nr. 41 für Fr. 36,500 brandversichert; die Gebäudeplätze, Hofraum und Garten im Halte von 40,36 Aren, Plan 3, Parzelle Nr. 560.
- Nr. 190 im Grundbuch Nidau: Wiesen- und Ackerland, an obige Besetzung anstossend, im Halte von 28,05 Aren, Plan Blatt 3, Parzelle Nr. 559.
- Nr. 224 c im Grundbuch Nidau: Eine Wiese, ebenfalls obiger Besetzung anstossend, im Halte von 36 Aren, Plan Blatt 3, Parzelle Nr. 572.
- Zubehörend: 1 grosse Lastwagen von 10 t Tragkraft, 1 Aufzug, 1 Knochenmühle, 1 Elektromotor von 8 PH, Transmissionen, 3 Lumpenpressen mit Kraftbetrieb, 1 Eisenhammer mit Kraftbetrieb, 1 Elevator, die Badeeinrichtung und sämtliche elektrische Beleuchtungseinrichtung samt Körper.
 Gesamtgrundsteuerschätzung für Art. 1-3: Fr. 138,450.
 Gesamtmögliche Schätzung für Art. 1-4: Fr. 140,000.
- Nr. 301 im Grundbuch Nidau: Ein Wohnhaus an der Schulgasse zu Nidau, unter Nr. 35 für Fr. 27,100 brandversichert, nebst Hausplatz, Garten und Umschwing im Halte von 6,17 Aren, Plan Blatt 15, Parzelle Nr. 494^u.
 Grundsteuerschätzung: Fr. 35,720.
 Amtliche Schätzung: Fr. 30,000.
 Die Gebäude und Einrichtungen sind neu und in gutem Zustande.
 Die Steigerungsbedingungen liegen vom 24. März 1922 hinweg beim Konkursamt Nidau zur Einsicht auf.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(L. P. 295-297 und 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(B.-G. 295-297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.
 Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.
 Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.
 Les créanciers sont invités à produire leur créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être excusés des délibérations relatives au concordat.
 Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Bern *Konkurskreis Bern-Stadt* (681^u)

Schuldnerin: Frau Aulinger, Marie, Inhaberin der Bank für Prämiobligationen, in Bern, Thunstrasse Nr. 25.
 Datum der Bewilligung der Stundung durch Beschluss des Gerichtspräsidenten II von Bern: 15. Februar 1922.
 Sachwalter: Rud. Hügli, Notar, in Bern, Marktgasse Nr. 15.
 Eingabefrist: Bis und mit dem 20. März 1922.
 Gläubigerversammlung: Freitag, den 31. März 1922, vormittags 10 Uhr, im Bureau des Sachwalters.
 Frist zur Einsicht der Akten: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters.

Kt. Appenzell A.-Rh. *Bezirksgericht Hinterland in Herisau* (870)

Im Nachlassverfahren der Firma Buff & Cie., Herisau-Wilen, wird die auf 31. März 1922 angeordnete Gläubigerversammlung verschoben und findet statt den 18. Mai 1922, nachmittags 2½ Uhr, im Gemeindehaus Herisau, Zimmer Nr. 22. Die Akten liegen während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung zur Einsicht der Gläubiger beim Sachwalter, Herisau-Wilen 819, auf.
 Herisau, den 15. März 1922.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter: **Dr. J. Hertz.**

Ct. de Genève *District de Genève* (858)

Débitrice: Société anonyme Vollenweider Frères, en liquidation, ayant son siège Chemin des Noirettes, Acacias.
 Date du jugement accordant le sursis: 10 mars 1922.
 Commissaire au sursis concordataire: F. Lecoulter, directeur de l'office des faillites.
 Expiration du délai de production: 4 avril 1922.
 Assemblée des créanciers: Mercredi, 26 avril 1922, à 10 heures, à Genève, Place de la Tacconnerie 7, salle des assemblées de faillites.
 Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 16 avril 1922.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat

(B.-G. 304 und 317.) (L. P. 304 et 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Solothurn *Richteramt Solothurn-Lebern in Solothurn* (859)

Schuldner: Kaech, Louis, Kakuswerk, Fabrikation und Handel von chemischen Produkten, in Solothurn.
 Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Donnerstag, den 30. März 1922, vormittags 10 Uhr, vor Amtsgericht Solothurn-Lebern in Solothurn.

Kt. Thurgau *Bezirksgericht Weinfelden* (871)

Die gerichtliche Verhandlung über das Gesuch der Firma M. u. E. Brenner & Cie., Schuhfabrikation, in Weinfelden, betr. Bewilligung einer Nachlassstundung, findet Freitag, den 24. März 1922, nachmittags 1½ Uhr, im Rathaus in Weinfelden statt.

Notstundung — Sursis extraordinaire

(Verordnung d. Bundesrat. v. 4. April 1921. — Ordonnance d. Conseil féd. d. 4 avril 1921.)

Kt. Solothurn *Amtsgericht Bucheggberg-Kriegstetten in Solothurn* (860)

Verlängerung der Notstundung.

Das Amtsgericht von Bucheggberg-Kriegstetten, als Nachlassbehörde, hat am 10. März 1922 die am 3. November 1921 der Firma Louis Schreyer & Cie., Metallwarenfabrik, in Biberist, gewährte Notstundung bis zum 22. April 1922 verlängert, rückwirkend 3. März 1922.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Biel

Modengeschäft. — 1922. 13. März. Inhaber der Firma Eduard Bütschi-Inäbnit, in Biel, ist Eduard Bütschi-Inäbnit, von Reutigen, in Biel. Modengeschäft. Seevorstadt Nr. 70.

Bureau Burgdorf

Bierbrauerei. — 13. März. Die Firma Max Christen, Bierbrauerei, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 7 vom 8. Januar 1920), ist infolge Wegzuges des Firmainhabers aus dem Registerbezirk erloschen.

Bureau Schwarzenburg

Gasthof. — 13. März. Die Firma Berta Hirter, im Rüscheegg-Graben (S. H. A. B. Nr. 200 vom 13. August 1921, Seite 1619), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Gasthof. — 13. März. Inhaber der Firma Walter Hirter, im Rüscheegg-Graben, ist Walter Hirter, von Mühlethurnen, wohnhaft im Rüscheegg-Graben. Betrieb des Gasthofes zum Bären.

Bureau Trachselwald

13. März. Die Brunnengenossenschaft Lützelhüh-Unterdorf & Goldbach, mit Sitz in Lützelhüh (S. H. A. B. Nr. 213 vom 26. Mai 1904, Seite 549), hat in ihrer Hauptversammlung vom 11. Februar 1922 den Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt: am Platz des Gottlieb Räss als Präsident: Paul Aeschmann, von Trachselwald, Sattlermeister, in Lützelhüh-Unterdorf; am Platz des Albert Augsburger als Sekretär: Gottfried Hügli, von Meikirch, Kaufmann, in Goldbach; und am Platz des verstorbenen Niklaus Wyss als Brunnemeister: Ernst Marthaler, von Bümpliz, Schlossermeister, in Lützelhüh-Unterdorf.

Lucern — Lucerne — Lucerna

Sägerei, Mälerei, Holzhandlung. — 1922. 9. März. Eintragung von Amtes wegen auf Verfügung des Registerführers gemäss Art. 2, Abs. 1 und 2, der Verordnung über das Handelsregister und Handelsamtsblatt vom 6. Mai 1890:

Adolf, Julius und Albert Wicki, alle von Escholzmatt und wohnhaft in der Gemeinde Schüpfheim, haben unter der Firma Gebrüder Wicki, in Schüpfheim, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Betrieb einer Sägerei, Mälerei und Holzhandlung in der Krätzeren, Gemeinde Schüpfheim.

9. März. Der Verein unter dem Namen Ornithologische Gesellschaft Luzern, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 210 vom 4. September 1918, Seite 1418 und dortige Verweisung), hat in seiner Generalversammlung vom 12. Februar 1922 beschlossen, sich im Handelsregister streichen zu lassen.

Gebrauchte Artikel. — 9. März. Inhaber der Firma Josef Dibiasi, in Luzern, ist Josef Dibiasi, von Montilier (Freiburg), wohnhaft in Luzern. Kauf und Verkauf von gebrauchten Artikeln. Stellenvermittlung. Hirschengraben Nr. 27.

Baugeschäft. — 10. März. Fritz Clavadetscher, von Küblis (Graubünden), und Eduard Feissli, von Ins (Bern), beide wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma Clavadetscher & Feissli, in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche auf 15. Juli 1921 begonnen hat. Baugeschäft, Löwenplatz Nr. 5.

Spezereien. — 10. März. Die Firma Al. Metz, Spezereihandlung, in Ebikon (S. H. A. B. Nr. 173 vom 8. Juli 1913, Seite 1258), ist infolge Geschäftsvorkaufs und Verzichts des Inhabers erloschen.

Mosterei und Getränkehandlung. — 11. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma N. Krummenacher's Wwe. & Sohn, Mosterei und Getränkehandlung, in Sursee (S. H. A. B. Nr. 194 vom 18. August 1914, Seite 1393), hat sich infolge Gründung einer Kommanditgesellschaft aufgelöst; die Firma ist, samt der an Pankraz Meyer erteilten Procura, erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «E. Krummenacher & Cie.», in Sursee.

Emil Krummenacher, Sohn, Witwe Babette Krummenacher geb. Lichtsteiner, diese beiden von Sursee, und Pankraz Meyer, von Sulz, alle wohnhaft in Sursee, haben unter der Firma E. Krummenacher & Cie., in Sursee, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1922 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «N. Krummenacher's Wwe. & Sohn», in Sursee, auf dieses Datum übernommen hat. Emil Krummenacher, Sohn, und Witwe Babette Krummenacher sind unbeschränkt haftende Gesellschafter. Pankraz Meyer ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 10,000. Derselben wird Einzelprokura erteilt. Mosterei und Getränkehandlung.

Telegraphenwerkstätte. — 10. März. Die Firma Th. Frey, Telegraphenwerkstätte, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 101 vom 20. April 1912, Seite 702), ist infolge Abtretung des Geschäfts und Verzichts des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Theodor Frey», in Luzern.

Inhaber der Firma Theodor Frey, in Luzern, ist Theodor Frey, Sohn, von Olten, in Genf, später in Luzern. Derselbe übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Th. Frey», in Luzern, auf 1. März 1922. Telegraphenwerkstätte. Winkelriedstrasse 32, Murbacherstrasse 18.

11. März. Aktiengesellschaft der Ofenfabrik Sursee (Société anonyme de fabrique de fourneaux à Sursee), mit Hauptsitz in Sursee und Filialen in Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne, St. Gallen und Genf (S. H. A. B. Nr. 19 vom 24. Januar 1922, Seite 138 und dortige Verweisung). Der Verwaltungsrat erteilte in seiner Sitzung vom 19. Januar 1922 an das Verwaltungsratsmitglied Henri Schweizer, Kaufmann, von Basel, in Binningen, die Kollektivunterschriftsberechtigung, und an Gustav Dierauer, von Berneck (St. Gallen), in Oberkirch, eine Kollektivprokura, in dem Sinne, dass letzterer mit dem erstern für die Firma rechtsgültig zu zeichnen befugt ist.

11. März. Aktiengesellschaft der Ofenfabrik Sursee, Filiale Luzern (Société anonyme de fabrique de fourneaux à Sursee, succursale de Lucerne), in Luzern (S. H. A. B. Nr. 19 vom 24. Januar 1922, Seite 138 und dortige Verweisung). Der Verwaltungsrat erteilte in seiner Sitzung vom 19. Januar 1922 an das Verwaltungsratsmitglied Henri Schweizer, Kaufmann, von Basel, in Binningen, die Kollektivunterschriftsberechtigung, und an Gustav Dierauer, von Berneck (St. Gallen), in Oberkirch, eine Kollektivprokura, in dem Sinne, dass letzterer mit dem erstern für die Firma rechtsgültig zu zeichnen befugt ist.

Charcuterie. — 11. März. Die Firma A. Brauer, Charcuteries fines, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 101 vom 20. April 1912, Seite 697), wird infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen.

Zug — Zoug — Zugo

1922. 2. März. Wasservwerke Zug, in Zug (S. H. A. B. Nr. 79 vom 3. April 1919, Seite 561 und dortige Verweisungen). Aus dem Direktionsausschuss ist Heinrich Landis-Fierz ausgeschieden; an dessen Stelle wurde gewählt: Gottlieb Frei, kaufmännischer Direktor, von Hedingen (Zürich), in Baar, welcher mit einem der übrigen Mitglieder des Direktionsausschusses oder dem Direktor kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Der bisherige Di-

rektor Walter Wilhelm ist gestorben; an dessen Stelle wurde als Direktor gewählt: Hermann Wellenmann, Ingenieur, von Töss (Zürich), in Zug, welcher mit einem der übrigen Kollektivunterschriftsberechtigten die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Dr. jur. Silvan Stadlin, Stadtpräsident, von und in Zug, Präsident; Johann Landis, Baumeister, von und in Zug, Vizepräsident; Melchior Landis, alt Bankbeamter, von Risch, in Zug, Aktuar; Johann Aklin, Mechaniker, von und in Zug; Gottlieb Frei, kaufmännischer Direktor, von Hedingen, in Baar; Karl Bossard, Kaufmann, von und in Zug; Robert Naville, Ingenieur, von Zürich, in Cham; Walter Staub, Techniker, von Menzingen, in Zug, und Karl Henggeler, technischer Direktor, von und in Unterägeri.

Spezereien, Kolonialwaren, Weine. — 11. März. Die Firma Frau Maria Cornacchini, Spezerei- und Kolonialwaren und Weine, in Zug (S. H. A. B. Nr. 9 vom 10. Januar 1921, Seite 67), ist infolge Verzichts der Inhaberin erloschen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Spezerei- und Tuchwaren. — 1922. 11. März. Die Firma Anna Ammann-Flory, Spezerei- und Tuchwarenhandlung, in Urnäsch (S. H. A. B. Nr. 307 vom 31. Dezember 1918, Seite 2011), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1922. 10. März. Die Milchproduzenten-Genossenschaft Jona-Rapperswil, Genossenschaft, mit Sitz in Jona (S. H. A. B. Nr. 57 vom 9. März 1917, Seite 395), hat in der Generalversammlung vom 15. Januar 1922 die Annahme neuer Statuten beschlossen. Die Firma der Genossenschaft lautet nun: Milchproduzenten-Genossenschaft Rapperswil und Umgebung. Der Sitz der Genossenschaft ist in Rapperswil. Die Genossenschaft bezweckt die bestmögliche Verwertung der produzierten Milch. Mitglied der Genossenschaft kann jeder in der Gemeinde Rapperswil und Umgebung wohnende Milchproduzent werden, welcher die Interessen derselben in richtiger Weise wahr und keiner andern, das gleiche Ziel verfolgenden Vereinigung angehört. Die Mitgliedschaft kann erworben werden durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand, welcher über Abweisung oder Annahme entscheidet mit alleseitigem Rekursrecht an die Genossenschaftsversammlung durch Unterzeichnung der Statuten und Erlegung der vom Vorstand festgesetzten Eintrittsgebühren. Jedes Mitglied hat Fr. 1 Jahresbeitrag zu entrichten, das erstmalig beim Eintritt und im weiteren bei der jeweiligen Rechnungsablage. Der Austritt kann jederzeit auf 31. Oktober erfolgen, muss aber zwei Monate vorher schriftlich dem Vorstand erklärt werden. Austretende und Ausgeschlossene verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, sie sind dagegen für allfällige Defizite im letzten Rechnungsjahr haftbar, dieselben werden im Verhältnis zur gelieferten Milch gedeckt. Jede persönliche Haftbarkeit für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Es haftet dafür nur deren Vermögen (O. R. Art. 688). Beim Tode eines Mitgliedes können dessen Erben ohne weiteres in Rechte und Pflichten desselben treten, durch bezügliche schriftliche Erklärung an den Vorstand. Erfolgt diese nicht innert zwei Monaten, so sind die Erben gleich Austretenden zu behandeln. Bei Verpachtung kann ein Mitglied für die Dauer der Pacht mit Anzeigo an den Vorstand seine Rechte und Pflichten dem Pächter übertragen, bleibt aber für denselben der Genossenschaft gegenüber haftbar. Die Mitgliedschaft erlischt infolge: a) freiwilligen Austrittes; b) Todes; c) Ausschusses durch die Genossenschaftsversammlung wegen Zuwiderhandlung gegen die Genossenschaftsinteressen. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Genossenschaftsversammlung; b) der Vorstand; c) die Rechnungs Kommission. Zur Leitung und Besorgung aller vorkommenden Geschäfte wählt die Genossenschaftsversammlung aus ihrer Mitte auf die Dauer von drei Jahren eine Kommission von sieben Mitgliedern und daraus den Präsidenten. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach innen und nach aussen und es führen Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Quästör je zu zweien kollektiv verbindliche Unterschrift. Aus dem Vorstand sind der Aktuar Hans Kienast und die Mitglieder Anton Bisig und Joh. Hugenmatt ausgeschieden. An deren Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: Arnold Bossard, Landwirt, von Grüningen (Zürich), in Rapperswil, Aktuar; August Marty, Landwirt, von Unter-Iberg, in Jona, und August Helbing, Landwirt, von und in Jona.

10. März. Landwirtschaftlicher Verein Weesen, Genossenschaft, mit Sitz in Weesen (S. H. A. B. Nr. 150 vom 28. Juni 1918, Seite 1050). Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Christian Bühler, Landwirt, von Weesen, Präsident; August Thoma, Schlossermeister, von Amden, Aktuar; Adolf Stadelmann, Coiffeur, von Escholzmatt (Luzern), Kassier; Alfred Schubiger, Landwirt, von Gommiswald, und Dominik Hämmerli, jun., Landwirt, von Weesen, alle in Weesen. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Kassier.

10. März. Consumverein Flawil, Genossenschaft, mit Sitz in Flawil (S. H. A. B. Nr. 221 vom 28. August 1920, Seite 1651). Aus dem Vorstand ist der Aktuar der Betriebskommission Jakob Knöpfel ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde neu in den Vorstand gewählt: Bruno Wiget, Steuersekretär, von Flawil, in Flawil; Aktuar der Betriebskommission ist zurzeit Paul König, Monteur, von Bottenwil, in Flawil. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen zu zweien kollektiv der Präsident des Vorstandes, der Präsident der Betriebskommission (zugleich Einkäufer), der Aktuar des Vorstandes, der Aktuar der Betriebskommission, der Kassier.

10. März. Krankenkasse Wildhaus, Genossenschaft, mit Sitz in Wildhaus (S. H. A. B. Nr. 68 vom 16. März 1920, Seite 487). Die Kommission besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Fritz Forrer, Landwirt, von und in Wildhaus, Präsident; Ulrich Baumgartner, Sticker, von und in Wildhaus, Aktuar; Adolf Forrer, Tagelöhner, von und in Wildhaus, Kassier; Johann Kuratle, Landwirt, von Nesslau, in Wildhaus; Ulrich Baumgartner, Landwirt, von und in Wildhaus; Gottlieb Nef, Landwirt, von Alt St. Johann, in Wildhaus, und Emil Hell, Landwirt, von Alt St. Johann, in Wildhaus. Präsident, Aktuar und Kassier zeichnen kollektiv zu zweien.

10. März. Consumverein Gossau, Genossenschaft, mit Sitz in Gossau (S. H. A. B. Nr. 300 vom 26. November 1920, Seite 2244). Die Hauptversammlung vom 1. Juli 1920 hat eine Revision der Statuten durchgeführt. Die Genossenschaft hat den Zweck, Lebensmittel und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs in guter Qualität und zu mässigen Preisen zum Verkauf zu bringen und den dabei erzielten Ueberschuss den Mitgliedern nach Massgabe von Art. 17 der Statuten zukommen zu lassen. Die Mitgliedschaft kann mit Zustimmung des Verwaltungsrates jederzeit durch schriftliche Beitrittserklärung und Uebernahme eines Stammanteils von Fr. 5 erworben werden. Abgewiesenen steht das Rekursrecht an die Generalversammlung zu. Die Mitgliedschaft ist persönlich, die Zahl der Mitglieder unbeschränkt. Aufnahmefähig sind Personen und Personenverbände, welche die in Art. 3 vorgesehene Bedingungen erfüllen und die Statuten anerkennen. Für Personenverbände, Anstalten, sowie Familien kann nur eine Person das Stimmrecht ausüben. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch Austritt (Art. 7); b) durch Tod (Art. 8); c) durch Ausschluss (Art. 9). Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern jederzeit frei und erfolgt durch schriftliche Anzeige beim Verwaltungsrat. Erlischt die Mitgliedschaft durch den Tod, so kann dieselbe unter der in Art. 5 angeführten Einschränkung auf die Erben übertragen werden. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche auf das Genossenschaftsvermögen dahin. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren ihren Anspruch

auf allfällige Rückvergütungen aus laufender Rechnung und können überdies für den der Genossenschaft zugefügten Schaden haftbar gemacht werden. Mit Ausnahme des Stammanteils (Art. 3) sind die Genossenschafter zu keinen weiteren Einzahlungen verpflichtet. Ebenso haften sie nur mit dem Betrage ihres Stammanteils, nicht aber persönlich für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Anteilscheine werden beim Erlöschen der Mitgliedschaft gemäss Art. 13 zurückbezahlt. Als Betriebsmittel dienen: a) die Stammanteile der Genossenschafter; b) der Reservefonds; c) Anleihen; d) evtl. Depositengelder der Genossenschafter. Der Reservefonds wird gebildet: a) aus den jährlichen Zuteilungen vom Nettoüberschuss der Jahresrechnung; b) aus nicht eingelösten Stammanteilen und Rückvergütungen; c) aus den Zinserträgen des in bar angelegten Reservefonds; d) aus Schenkungen, die nicht einem Spezialfonds zufallen. Vom Betriebsüberschuss werden in Abzug gebracht: 1. sämtliche Verwaltungskosten; 2. die Abschreibungen am Warenlager, an Mobilien und Immobilien; 3. Zinsen für Anleihen und Depositen; 4. Steuern und Diverses. Der sich daraus ergebende Nettoüberschuss wird folgendermassen verteilt: a) Einlage in den Reservefonds: wenigstens 5%; b) Zuweisung an evtl. Spezialfonds, gemäss Beschluss der Generalversammlung; c) allfällige Vergabungen für gemeinnützige Zwecke nach Vorlage des Verwaltungsrates und Genehmigung durch die Generalversammlung. Der Rest wird den Genossenschaffern im Verhältnis ihres Warenbezuges nach Genehmigung der Jahresrechnung in Waren oder bar ausbezahlt. Barbeiträge können einen Monat nach vorausgegangener, schriftlicher Anmeldung erhoben werden. Mitglieder, welche für weniger als Fr. 100 Waren bezogen haben, können, sofern nicht ausserordentliche Verhältnisse vorliegen, keinen Anspruch auf Rückvergütung erheben. Vom Reservefonds dürfen nicht mehr als 75% im Warenlager investiert sein, die übrigen 25% müssen in kurzfristigen Wertpapieren angelegt werden. Bis der Barbestand des Reservefonds die statistische Höhe erreicht hat, sollen demselben je nach dem Jahresergebnis besondere Zuwendungen gemacht werden. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Verwaltungsrat; c) die Betriebskommission; d) die Kontrollstelle (Rechnungskommission); e) der Verwalter und die Angestellten. In den Verwaltungsrat ist an Stelle des zurückgetretenen Jakob Hug gewählt worden: Robert Högger, Lehrer, von und in Gossau.

Stickerei. — 10. März. Die Firma F. Eugster, Stickereifabrikation und Export, in Altstätten (S. H. A. B. Nr. 298 vom 21. Dezember 1915, Seite 1719), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Wirtschaft, Bäckerei, Güterhandel. — 10. März. Die Firma Wilhelm Ebneter, z. Schäffli, Wirtschaft, Bäckerei und Güterhandel, in Niederbüren (S. H. A. B. Nr. 189 vom 25. Juli 1912, Seite 1359), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Schweinemästerei. — 10. März. Die Firma E. & G. Niederhauser, Schweinemästerei, in St. Gallen O (S. H. A. B. Nr. 182 vom 23. Juli 1921, Seite 1500), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Emil Niederhauser», in St. Gallen O, übernommen.

Inhaber der Firma Emil Niederhauser, in St. Gallen O, ist Emil Niederhauser, von Eriswil (Bern), in St. Gallen O. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. & G. Niederhauser». Schweinemästerei. Schachen-St. Gallen O.

11. März. Die Krankenversicherungs-Kasse von Ebnat & Kappel, Genossenschaft, mit Sitz in Ebnat (S. H. A. B. Nr. 56 vom 8. März 1917, Seite 886), hat in der Hauptversammlung vom 1. Februar 1920 eine Revision der Statuten durchgeführt. Das Tätigkeitsgebiet der Kasse erstreckt sich über die beiden politischen Gemeinden Ebnat und Kappel, sowie die an letztere grenzenden Gemeinden. Bis zum 25. Altersjahr ist der Eintritt frei, von da ab beträgt er für jedes weiter vollendete Altersjahr 30 Rappen. Die Monatsbeiträge betragen in der Versicherungsabteilung A, ärztliche Behandlung und Arzneien, je nach dem Alter und den Leistungen der Kasse Fr. 1 bis Fr. 1.60; in der Versicherungsabteilung B, Taggeldversicherung, je nach Alter und Leistung der Kasse Fr. 1.— bis Fr. 4.40. Es steht dem Mitglied frei, sich sowohl in Abteilung A und B, oder in Abteilung B allein, nicht aber nur in Abteilung A allein zu versichern. Mitglieder, die bereits in einer andern Krankenkasse für ärztliche Behandlung und Arznei versichert sind, können nur der Abteilung B zugeteilt werden. Die beim Eintritt in die Kasse festgesetzte Monatsprämie bleibt während der ganzen Dauer der Mitgliedschaft unverändert, vorausgesetzt, dass das Mitglied nicht in eine andere Klasse übertritt oder aus versicherungstechnischen Gründen nach Art. 29 eine Aenderung notwendig wird. Die Kommission besteht aus 7 bis 9 Mitgliedern. Zurzeit gehören der Kommission an: Jakob Frei, Lehrer, von Berneck, in Ebnat, Präsident; August Wenzinger, Schmiedemeister, von Schneisingen (Aargau), in Kappel, Aktuar; Konrad Schmid, Kaminfegermeister, von Nesslau, in Ebnat; Hans Weber, Buehhalter, von Ebnat, in Ebnat; Heinrich Bösch, Bürstenmacher, von Ebnat, in Kappel; Jakob Anderegg, Buchbinder, von Wattwil, in Ebnat; Otto Bürkler, Konsumverkäufer, von Krummenau, in Kappel; Jakob Wagner, Stickerei, von Ebnat, in Kappel, und August Welter, jun., Schlosser, von Hauptwil, in Ebnat. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

Stickerei. — 11. März. Berichtigung. Im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 67 vom 9. März 1922, Seite 439, ist der Firmawortlaut der unter dem 31. Dezember 1921 zwischen den unbeschränkt haftenden Gesellschaftern Fidel Eugster, Josef Eugster und Karl Eugster, alle drei von und in Altstätten, und den Kommanditären Gallus Eugster, von Altstätten, in Ann Arbor U. S. A., Rösly Eugster, von und in Altstätten, und Theodor Eugster, von und in Altstätten, alle drei mit dem Betrage von je hundertfünfzigtausend Franken eingegangenen Kommanditgesellschaft irrtümlicherweise mit «F. Eugster & Co.» statt mit F. Eugster Co. angegeben. Stickereifabrikation und Export. Wiesenthal-Altstätten.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Mercerie, Bonnetterie, Tapiserie usw. — 1922. 10. März. Inhaber der Firma Max Hassler, in Davos-Platz, ist Max Hassler, von Aarau, wohnhaft in Davos-Platz, Mercerie-, Bonnetterie-, Tapiserie- und Manufakturwaren. Bahnhofstrasse Nr. 3.

10. März. Der Verein unter dem Namen **Feuerbestattungsverein Chur**, in Chur (S. H. A. B. Nr. 73 vom 22. März 1913, Seite 511), hat in seiner Generalversammlung vom 12. April 1921 die Statuten revidiert. Mit Bezug auf die publizierten Tatsachen sind folgende Aenderungen zu verzeichnen: Jedes Mitglied hat entweder einen jährlichen Beitrag von Fr. 10, oder einen einmaligen, beim Eintritt zu entrichtenden Beitrag von mindestens Fr. 100 zu leisten. Der Vorstand besteht aus mindestens 9 Mitgliedern; er konstituiert sich selbst und kann nach Bedürfnis erweitert werden. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Präsident ist Gustav Bener, Direktor, von und in Chur; Vizepräsident ist Julius Vincenti, Bankinspektor, von Castasegna, in Chur; Aktuar ist Domenic Nolfi, Sektionschef, von Sta. Maria, in Chur; Kassier ist Sebastian Profanter, Buchhalter, von Castiel, in Chur.

10. März. Der Vorstand der **Viehzuchtgenossenschaft Segnes-Disentis** (Societat de tratga de biestga Segnes-Disentis), in Segnes (S. H. A. B. Nr. 307 vom 31. Dezember 1918, Seite 2012), ist wie folgt neu bestellt worden: Präsident: Johann Baptista Huonder, Landwirt, von und in Segnes; Vizepräsident und Aktuar: Ludwig Huonder, Landwirt, von und in Segnes; Kassier: Johann Baptista Jacomet, Landwirt, von und in Mompè-Disentis.

Innendekoration, Tapeziererei, Toppiche usw. — 10. März. Inhaber der Firma Eugen Werdenberg, in Davos-Platz, ist Eugen Werdenberg, von Allschwil (Baselland), wohnhaft in Davos-Platz. Innendekoration und Tapeziererei, Handel in Teppichen und Linoleum. Promenade Nr. 22.

Kolonialwaren und Delikatessen. — 11. März. Herm. Stark's Erben, Kolonialwaren und Delikatessen, in Samaden (S. H. A. B. Nr. 16 vom 21. Januar 1913, Seite 111). An Stelle von Alma Naegelin-Stark ist ihr Ehemann Emil Naegelin-Stark, von Reigoldswil (Baselland), in Samaden, als Kollektivgesellschafter in die Firma eingetreten. Ausser der Gesellschafterin Wwe. Catharina Stark-Pallioppi sind nunmehr zu Vertretung der Firma durch Einzelunterschrift auch die Gesellschafter Emil Naegelin-Stark und Wwe. Helena Auer-Stark befugt.

11. März. Folgende Firmen werden infolge Wegzuges der Inhaber von Amtes wegen gelöscht:
Schuhmacherei. — Emil Sosio, Betrieb der Schuhmachwerkstätte «Minerva», in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 247 vom 23. September 1920, Seite 1851).

Fremdenpension. — Ida Simonis, Fremdenpension, in Davos-Dorf (S. H. A. B. Nr. 197 vom 23. August 1916, Seite 1307).

Coiffeur. — Reinhard Weigelt, Damen- und Herren-Coiffeur, in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 108 vom 7. Mai 1919, Seite 780).

Haus- und Küchengeräte. — 11. März. Inhaber der Firma F. Hermann Pfeiffer, in Davos-Platz, ist Friedrich Hermann Pfeiffer, von Davos, wohnhaft in Davos-Platz. Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte. Kurhaus Arkaden.

Bäckerei und Konditorei. — 11. März. Inhaber der Firma Joseph Ammann, in Davos-Platz, ist Joseph Ammann, von Küssnacht a. Rigi, wohnhaft in Davos-Platz. Bäckerei und Konditorei. Eisbahnstrasse Nr. 5.

Zigarren, Papeterie, Bücher. — 11. März. Clara Büttiker, von Otten, in Davos-Dorf, und Emma Hanna Laub, von Basel, in Davos-Dorf, haben unter der Firma Büttiker & Laub, in Davos-Dorf, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 4. Juli 1921 ihren Anfang genommen hat. Die Firma wird nur durch die Kollektivunterschrift der beiden Gesellschafterinnen verpflichtet. Zigarren, Papeterie, Bücher. Poststrasse Nr. 106.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Zurzach

Vieh- u. Schweinehandel. — 1922. 13. März. Jean Mühlebach und Ernst Mühlebach, beide von und in Tegerfelden, haben unter der Firma Jean & Ernst Mühlebach, in Tegerfelden, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1922 ihren Anfang nahm. Vieh- und Schweinehandlung. Haus Nr. 44.

13. März. Die **Wasserversorgungs-Genossenschaft Schlatt-Fehrental**, in Leuggern (S. H. A. B. 1914, Seite 239), hat an Stelle von Engelbert Kalt zum Aktuar gewählt: Theodor Haefliger, Landwirt, von Aarau, in Fehrental. Die Unterschrift des bisherigen Aktuars Engelbert Kalt ist erloschen.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau du Locle

1922. 4 mars. La Société Anonyme des Marais des Ponts, aux Ponts, a, dans son assemblée générale du 22 février 1922, révisé ses statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 26 avril 1916, n° 97, page 668. Le capital-actions a été porté de fr. 10,000 à fr. 150,000, divisé en 300 actions de fr. 500 chacune, nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les décisions de l'administration sont communiquées aux actionnaires par lettres recommandées et aux tiers par la Feuille officielle suisse du commerce. La société est engagée par la signature de deux administrateurs apposée collectivement ou éventuellement par celle d'un fondé de procuration apposée collectivement avec l'un ou l'autre des administrateurs. Les autres faits publiés ne sont pas modifiés par cette révision. La société a réélu son conseil d'administration pour une période de trois ans, comme suit: Président: Raoul Goetschmann, du Locle, industriel, à la Chaux-de-Fonds; vice-président: Daniel Chappuis, des Ponts-de-Martel, gérant, aux Ponts; secrétaire: Daniel Chappuis, des Ponts-de-Martel, négociant, à la Chaux-de-Fonds, et Alfred Chappuis, des Ponts-de-Martel, négociant, aux Ponts. Daniel Chappuis n'est plus administrateur-délégué de la société. La société donne procuration à Charles Patthey, de la Brévine, comptable, à la Sagne, lequel engagera la société par sa signature apposée collectivement avec celle d'un administrateur.

Genève — Genève — Ginevra

Pharmacie. — 1922. 10 mars. La raison H. Dubrowicz, pharm., exploitation d'une pharmacie, à l'enseigne: «Pharmacie de la Roseraie», à Plainpalais (F.o.s. du c. du 17 juillet 1911, page 1226), est radiée suite de renonciation du titulaire.

Représentation, etc. — 10 mars. Joseph Jasulaitis, soit Jassoulaitis, de nationalité lituanienne, domicilié à Genève, et Emile Muller, d'Islikon (Thurgovie), domicilié aux Eaux-Vives, ont constitué à Genève sous la raison sociale: Jassoulaitis et Muller, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mars 1922. Représentation, commission, exportation et importation de marchandises de divers nature. 3, Place du Molard.

10 mars. **Extensible Société Anonyme Suisse**, ayant son siège à Carouge (F.o.s. du c. du 12 juillet 1918, page 1150). Les administrateurs Henri Favrod et Eugène Lattard, démissionnaires, sont radiés. Hermann-Henri Hoffmann, industriel, de Carouge, à Plainpalais, a été nommé seul administrateur. Les pouvoirs qui lui avaient été conférés en tant que directeur, sont éteints.

10 mars. **La Commerciale S. A.**, en liquidation, société anonyme dissoute ayant son siège à Genève (F.o.s. du c. du 1^{er} février 1921, page 248), est radiée suite de la clôture de sa liquidation.

Horlogerie, etc. — 10 mars. La succursale établie à Genève, sous la raison Emile Meyer et Co., à Londres, succursale de Genève (F.o.s. du c. du 1^{er} juin 1920, page 1024), par la maison «Emile Meyer et Co.» ayant son siège à Londres, est radiée suite de sa suppression. La procuration conférée à John-Jacob Ammann est éteinte.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de la Chaux-de-Fonds

1922. 10 mars. Les époux Albert-Zélm Perrenoud, industriel, à la Chaux-de-Fonds (associé indéfiniment responsable de Perronoud frères, «Fabrique Nouvel», au même lieu), et Dame Jeanne-Nelly Perronoud, née Calame, ont adopté suivant contrat de mariage du 22 janvier 1922, le régime de l'union des biens, avec constitution de biens réservés en faveur de l'épouse (art. 194 et ss. C. c.).

Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland

Gesuche um provisorische Bewilligung:

I.

Die A.-G. «Motor» in Baden stellt das Gesuch um provisorische Erwerbung der Bewilligung Nr. 21. Bisher war der Gesuchstellerin gemäss dieser Bewilligung gestattet, vom 16. März bis 15. Oktober jeden Jahres max. 16,000 (sechzehntausend) Kilowatt elektrischer Energie nach Frankreich an die Société des Houillères de Ronchamp, an die Compagnie Lorraine d'Electricité in Nancy und an die Forces Electriques Sundgoviennes in Ferrette auszuführen.

Gemäss Gesuch soll nun der A.-G. «Motor» gestattet werden, im Sommer 1922, vom 1. April an, die genannte Ausfuhr auf max. 22,000 (zweiundzwanzigtausend) Kilowatt zu erhöhen, wobei die täglich auszuführende Energiemenge max. 528,000 (fünfhundertachtundzwanzigtausend), statt wie bisher 384,000 (dreihundertvierundzwanzigtausend), Kilowattstunden betragen soll.

Die neu zur Ausfuhr bestimmte Energie soll über bestehende Leitungen der A.-G. «Motor» ausgeführt und zur Stilllegung von Dampfkraftwerken verwendet werden.

II.

Die Schweizerische Kraftübertragung A.-G. in Bern stellt das Gesuch um provisorische Bewilligung, während des Sommers 1922 vom 1. April an max. 6000 (sechstausend) Kilowatt Sommerenergie aus ihrem Sammelnetz an die elektrochemische Fabrik der Lonza G. m. b. H. in Waldshut auszuführen zu dürfen, wobei die täglich auszuführende Energiemenge max. 144,000 (hundertvierundvierzigtausend) Kilowattstunden betragen soll.

Diese Begehren werden hiernit veröffentlicht. Einsprachen und andere Vernehmlassungen irgendwelcher Art sind bis spätestens den 5. April 1922 beim unterzeichneten Amte einzureichen. Ebenso ist ein allfälliger Strombedarf im Inlande bis zu diesem Zeitpunkt anzumelden. Auf begründetes Gesuch hin werden Stromkonsumenten die wichtigsten Bedingungen für die Lieferung der Energie ins Ausland bekanntgegeben. (V 72)

Bern, den 10. März 1922.

Eidg. Amt für Wasserwirtschaft.

Exportation d'énergie électrique à l'étranger

Demandes d'autorisation provisoire:

I.

La S. A. «Motor» à Baden demande l'extension provisoire de l'autorisation n° 21. Conformément à cette autorisation la société demanderesse était jusqu'à présent autorisée à exporter dans la période comprise entre les 16 mars et 15 octobre de chaque année une puissance max. de 16,000 (seize mille) kilowatts d'énergie électrique en France à la Société des Houillères de Ronchamp à Ronchamp, à la Compagnie Lorraine d'Electricité à Nancy et aux Forces Electriques Sundgoviennes à Ferrette.

Conformément à sa demande, la S. A. «Motor» doit être autorisée à élever pour l'été 1922, à partir du 1^{er} avril, la puissance exportée à 22,000 (vingt-deux mille) kilowatts au maximum; la quantité d'énergie destinée journalièrement à l'exportation atteindrait un maximum de 528,000 (cinq cent vingt-huit mille) kilowatt-heures au lieu de 384,000 (trois cent quatre-vingt quatre mille) exportés jusqu'à présent.

L'énergie nouvelle destinée à l'exportation serait exportée au moyen des lignes existantes de la S. A. «Motor» et doit permettre l'arrêt de l'exploitation d'usines à vapeur.

II.

La Société suisse pour le transport et la distribution d'Electricité à Berne demande l'autorisation provisoire d'exporter pendant l'été 1922, à partir du 1^{er} avril, une puissance max. de 6000 (six mille) kilowatts d'énergie d'été, provenant de son réseau, à destination de la fabrique électrochimique de la Lonza G. m. b. H. à Waldshut; la quantité d'énergie destinée journalièrement à l'exportation atteindrait un maximum de 144,000 (cent quarante-quatre mille) kilowatt-heures.

Les demandes susmentionnées sont rendues publiques. Les oppositions et remarques de n'importe quelle nature doivent toutes être adressées au plus tard jusqu'au 5 avril 1922 au Service soussigné. Il en est de même pour toute demande d'utilisation de cette énergie dans le pays. Les conditions essentielles de la livraison d'énergie à l'étranger seront communiquées aux consommateurs qui en feront la demande motivée. (V 73)

Berne, le 10 mars 1922.

Service fédéral des Eaux.

Esportazione di energia elettrica all'estero

Domanda di permesso provvisorio:

I.

La S. A. «Motor» in Baden fa domanda di estensione provvisoria dell'autorizzazione d'esportazione n° 21. Finora la società petente era autorizzata ad esportare in Francia nel periodo compreso tra il 16 marzo ed il 15 ottobre d'ogni anno una potenzialità massima di 16,000 (sediecimila) kilowatt di energia elettrica per la «Société des Houillères de Ronchamp», Ronchamp, per la «Compagnie Lorraine d'Electricité», Nancy e per la «Forces Electriques Sundgoviennes», Ferrette.

Secondo la domanda la S. A. «Motor» dovrebbe venire autorizzata ad aumentare, pel periodo estivo 1922 e cominciando dal 1° aprile, la suddetta quota d'esportazione fino ad un massimo di 22,000 (ventiduemila) kilowatt, laddove il quantitativo massimo d'energia da esportare giornalmente sarebbe di 528,000 (cinquecentoventi ottomila) kilowattora invece di 384,000 (trecentottantaquattromila) esportate finora.

L'energia da esportare in più sarebbe trasportata su linee preesistenti della S. A. «Motor» e servirebbe alla sostituzione di officine elettriche a vapore.

II.

La S. A. «Schweizerische Kraftübertragung» in Berna fa domanda affinché le venga accordata l'autorizzazione provvisoria di esportare dalla sua rete collettiva durante l'estate 1922 e cominciando dal 1° aprile, una potenzialità massima di 6000 (seimila) kilowatt di energia estiva per la fabbrica elettrochimica della Lonza G. m. b. H. in Waldshut. Il quantitativo massimo d'energia da esportare giornalmente sarebbe di 144,000 (centoquarantaquattromila) kilowattora.

Queste domande vengono qui pubblicate. Opposizioni e comunicazioni di qualsiasi natura sono da inoltrarsi al Servizio sottoscritto al più tardi fino al 5 aprile 1922. Così pure è da notificarsi entro il medesimo termine un'eventuale fabbisogno di energia per consumo interno. Dietro domanda motivata si comunicheranno ai consumatori le principali condizioni di fornitura d'energia all'estero. (V 74)

Berne, li 10 marzo 1922.

Servizio federale delle Acque.

Emprunts Nicodet Adalbert-Georges et Marguerite-Julie aux Avants s. Montreux

Obligation en série du capital primitif de fr. 380,000 réduit à fr. 370,000 du 28 janvier 1911.

Obligation en série du capital de fr. 74,000 du 31 octobre 1919.

En conformité à l'Ordonnance fédérale du 20 février 1918, sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, les porteurs de délégations (obligations) sont convoqués en assemblée générale pour mardi, 4 avril prochain, à 3½ heures après-midi, à la Banque de Montreux, à Montreux, pour se déterminer sur les propositions suivantes des débiteurs:

Prorogation de l'échéance des emprunts sus-rappelés, consolidation des intérêts échus, éventuellement abandon d'intérêts, modification des conditions des prêts, remplacement de l'obligation de fr. 74,000 et tous autres arrangements qui pourraient être proposés en assemblée.

Majorité nécessaire ¾ des capitaux.

La présente convocation a lieu sur l'initiative commune des débiteurs et du gérant de la grosse.

Lieu de délivrance des cartes d'admission à l'assemblée: Banque de Montreux, à Montreux, sur justification de propriété des obligations jusqu'à la veille de l'assemblée. (V 71)

Montreux, le 8 mars 1922.

Le gérant de la grosse: Banque de Montreux.

Pour les débiteurs: Allamand, notaire.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Der Jahresabschluss der schweizerischen Handelsstatistik

(Mitgeteilt von der eidg. Oberzolldirektion.)

I.

Mit dem nunmehr vorliegenden IV. Quartalheft 1921 überblickt man den ganzen Verlauf des Zusammenbruchs der Riesenkonjunktur der Vorjahre. Es betrug in Millionen Franken:

	die Einfuhr		die Ausfuhr		desgl. ohne die Goldbarren
	1920	1921	1920	1921	
im I. Quartal	1043,14	782,63	866,39	495,9	— 19,1 = 476,8
• II. „	1096,27	553,14	898,66	513,1	— 66,5 = 446,6
• III. „	1068,85	408,22	820,41	630,5	— 211,4 = 419,1
• IV. „	1034,56	552,30	691,64	500,7	— 79,2 = 421,5
im Jahr:	4242,82	2296,29	3277,10	2140,2	— 376,2 = 1764,0

Darnach hat die Konjunktur, soweit sie sich in der Ein- und Ausfuhr von Waren ausprägt, ihren Höhepunkt im Frühjahr 1920 erreicht. Seither sind die Verkehrssummen, anfänglich noch zögernd, seit dem Jahreswechsel aber in förmlichem Absturz bis zur Hälfte der Konjunkturziffern abgefallen. Und zwar ist die Ausfuhr der Einfuhr darin anfänglich vorausgegangen.

Im IV. Quartal 1921 ist nun dieser Rückgang wieder zum Stillstand gelangt, und zwar in der Einfuhr scheinbar bedeutend mehr als in der Ausfuhr. Doch ist diese buchmässige Reprise der Einfuhr vom III. auf das IV. Quartal um nahezu 150 Millionen Franken keineswegs nur einer reichlicheren Landesversorgung, zum Beispiel mit fremdem Getreide, zuzuschreiben. Sie beruht vielmehr zu einem wesentlichen Teil — ob näher bei 50 oder bei 100 von jenen 150 Millionen Franken, muss dahingestellt bleiben — auf der nachträglichen Verbuchung solcher Importe des III. Quartals, die damals nur provisorisch verzollt worden waren. Ein gewisses Augenmass gewährt dafür das Emporschnellen des Zollertrages nach dem neuen Tarif vom 1. Juli ab von 6¼, 7,9 und 10,1 Millionen Franken im III. Quartal auf 15,8 Millionen Franken im Oktober (14,8 im November und 21 Millionen Franken im Dezember) 1921, wobei freilich nicht übersehen werden darf, dass der Oktober im normalen Verlauf der Dinge, neben dem mit den Ganzjahresposten extra belasteten Dezember je und je der ergiebigste Zollertragsmonat zu sein pflegt.

Zum Einzelnen übergehend, mag zunächst eine allgemeine Beobachtung hier ihren Platz finden. Das ist der starke Unterschied und fortgesetzte Fall der Preise vom Anfang bis zum Ende dieses Krisenjahres, und zugleich der bedeutende Unterschied in den Preisen verschiedener Provenienzen für ein und dieselbe Ware. So betragen zum Beispiel die von den Bundesmonopolen dem Auslande bezahlten Preise laut Handelsstatistik im Durchschnitt des

	für Weizen		für Roh- und Stampfzucker	
	I. Quartals	...	192. —	158.80
II. „	...	74 ¾	60.20	66.30
III. „	...	60.20	42. —	53.45
IV. „	...	42. —	36 ½	53.45
und im ganzen Jahr	...	53. —	142. —	p. q. n.

loko Grenze unverzollt. Die vom Zuckermopol angelegten Preise für die verschiedenen Hauptprovenienzen schwanken, soweit aus der Handelsstatistik erkennbar, zwischen zirka Fr. 50 für holländischen, belgischen und amerikanischen und Fr. 58 für Prager Roh- und Stampfzucker im letzten Quartal, während hauptsächlich noch im II. Quartal für zirka 20 Millionen Franken Prager Hut-, Abfall- und Würfelzucker zu mehr als dem dreifachen Preis: Fr. 180 per q bezogen worden ist.

In vielen Fällen übertrifft der Ausfall im Wert infolge des fortgesetzten Preisrückgangs bei weitem die Abnahme der Mengen. Zuweilen wird eine beträchtliche Mehrlieferung durch die billigeren Preise ausgeglichen oder auch auf eine noch tiefere Wertsumme herabgedrückt. So haben uns die 143,000 q Kaffee dieses Jahres weniger gekostet als im letzten Jahr 103,000 q. Ähnliches gilt von den Häuten und Fellen, von Schmalz und Kunstbutter, von den Speisölen usw.

Einfuhr. Die Lebensversorgung der Schweiz hat im IV. Quartal 1921 vorab gewonnen durch eine kräftige Nachbesserung unserer Getreidezufuhr, in Weizen fast ganz aus Nordamerika; in Hafer und namentlich in Mais auch aus Argentinien. In Benützung der billigeren Preise der neuen Ernte ist die Jahreszufuhrmenge der Kategorie Zerealien von 4,14 Millionen q in den ersten neun Monaten 1921 auf 7,16 Millionen q gegenüber 4,7 Millionen q im Vorjahr gestiegen; der Wert dagegen nur von 220 auf 323,6 Millionen Franken, gegenüber 352,7 Millionen Franken für die viel geringere Menge des Vorjahres. In diesem wichtigen Punkt nähern sich die Einfuhrmengen wieder einer normalen Erntensversorgung. Im monopolfreien Futtergetreide, Mais und Gerste, und desgleichen im Reis übertreffen sie alle früheren Einfuhrziffern, und es kommt dazu eine gewaltige Zunahme des gleichfalls monopol-

freien Kraftfutterimportes von 270,000 q auf 626,000 q im Wert von 18,9 gegen 12¹/₇ Millionen Franken mehr als je zuvor.

Das Mehr an Malz und Hopfen deutet auf ein Wiederaufleben der Bierbrauerei in diesem ausserordentlich warmen Jahr. Die Einfuhr von Oelfrüchten scheint in der Menge auf die Hälfte und im Wert auf ¹/₅ des Vorjahres beschränkt, entsprechend dem Zurücktreten und fast gänzlichen Erlöschen des jungen schweizerischen Oelexportes seit dem Frühjahr 1921.

Der Kaffeimport ist zu viel billigeren Preisen von 103,000 auf 143,000 q gestiegen und steht damit weit über seiner Vorkriegsmenge. Zichorienwurzeln erreichen mit 55,700 q wieder ihre Vorkriegshöhe. Dagegen sind Kakaobohnen trotz Vorkriegspreisen mit nur noch 64,000 q auf ¹/₅ ihrer ersten Nachkriegskonjunkturbezüge gesunken, tiefer als je seit 1905.

Die Einfuhr von Roh- und Stampfzucker ist trotz den günstigen Preisen des II. Semesters von den 1,252,000 q des Vorjahres nach Menge und Wert beinahe auf die Hälfte gesunken, während unser Zuckerkonto gleichzeitig mit 121,000 q Hut-, Abfall- und Würfelzucker, fast ganz aus Prag, noch zu den hohen Preisen des I. Semesters (à Fr. 180 = 21 Millionen Franken) belastet worden ist.

Der Eierimport ist wenigstens wieder bei 100,000 q angelangt (gegen 140,000 q und mehr vor dem Kriege). Die Preise sind aber immer noch mehr als doppelt so hoch.

Tabak war in den beiden Vorjahren, teils infolge der phänomenalen Nachkriegskonjunktur für den Schweizer Stumpfen und für Schweizer Zigarettens nach Deutschland und nach Polen, teils aus der Scheu vor den herannahenden Zollerhöhungen, in niemals dagewesener Höhe eingeführt worden, je doppelt so viel als im Jahre 1918 und in den beiden Jahren 1919 und 1920 zusammengekommen, soviel als sonst normalerweise in dreien. Das Jahr 1921 bringt nun den Rückschlag in voller Schärfe. Die Importmenge fällt mit einmal von 131,558 auf 26,274 q, und der Wert zufällig gleichzeitig noch viel mehr, von 70 auf 11¹/₂ Millionen Franken, so dass trotz der neuen Zollerhöhung ein weiterer Aufschlag der Schweizer Zigarren vermieden werden konnte. Die Einfuhr der Tabakfabrikate geht gleichzeitig von 6¹/₄ auf 2 Millionen Franken zurück.

Der Fassweineimport ist von 1,468,000 auf 1,370,000 hl und im Wert noch bedeutend mehr, von 136 auf 101¹/₂ Millionen Franken gesunken.

Der Schlaechtviehimport steigt von 12,586 auf 18,814 Stück Grossvieh und von 2506 auf 13,805 Stück Schweine. Er erreicht damit aber kaum erst wieder ¹/₂ der Vorkriegszufuhr vom Ausland. Die Preise stehen fast durchweg bedeutend tiefer als im Vorjahr. Der Schlachtfleischimport steigt von 76,000 auf 121,000 qn im Wert von 44,4 gegen 30¹/₂ Millionen Franken. Dagegen ist die Einfuhr von konserviertem Fleisch von nahezu 12 auf 5,4 Millionen Franken gesunken.

Noch weit mehr als in der Lebensmittelversorgung prägt sich der Rückgang der Konjunktur in den Rohstoffbezügen für Industrie und Gewerbe aus. Der symptomatischste Punkt, der Kohlenimport, ist von 2,647,000 auf 1,633,000 t und im Wert von 545¹/₂ auf 173 Millionen Franken zurückgegangen. Das ist nur noch ein halbes Vorkriegsquantum. Ein schweres Bleigewicht an unserer stockenden Volkswirtschaft ist der hohe Preis der vom Vorjahr her noch auf uns lastenden Kohlenlager. Die Preise der Steinkohle im engeren Sinn sind laut der Handelsstatistik von Quartal zu Quartal gestiegen und gefallen wie folgt (Franken per Tonne loko Grenze unverzollt):

	1920	1921
I. Quartal	197.—	202.—
II. „	208.—	87.—
III. „	206 ½	76.50
IV. „	203 ¾	74.30

Dem Preisssturz der Kohle steht direkt zur Seite derjenige des Eisens und der andern Metalle. Die Einfuhr der Kategorie Eisen fällt von 3,88 unter 2 Millionen q, also fast auf die Hälfte, und im Wert von 287 auf 96 Millionen Franken, somit auf ¹/₃. Kupfer ganz ähnlich von 200,000 unter 120,000 q und im Wert von 65,8 auf 28,77 Millionen Franken; Blei von 11,2 auf 4,6, Aluminium von 7,85 auf 3¹/₂, Zinn von 7,6 auf 3¹/₂, Zink von 5,7 auf 1,62 Millionen Franken usw.

Aber auch der Maschinenimport ist in diesem Jahre nach Menge und Wert unter ¹/₂ seines vorjährigen Umfangs gesunken, von 103 auf 57,4 Millionen Franken. Und ähnlich die Instrumente und Apparate von 49,6 auf 27¹/₂ Millionen Franken. Schliesslich ist auch der Luxusimport an Gold- und Schmuck, soweit er wenigstens von der Statistik erfasst werden konnte, nahezu auf ein Drittel: von 17³/₄ auf 6,1 Millionen Franken zusammengeschmolzen.

Dem Massenandrang fremder Automobile ist seit dem Frühjahr 1921 durch Einfuhrverbot und verschärfte Kontrolle ein Riegel gesteckt. Die Einfuhr von Fahrzeugen betrug quartalsweise in Millionen Franken:

	1920	1921
im I. Quartal:	56,726 = 23,694,000	42,653 = 20,355,000
„ II. „ :	67,069 = 27,967,000	28,397 = 17,294,000
„ III. „ :	36,892 = 25,016,000	12,551 = 7,609,000
„ IV. „ :	29,524 = 18,610,000	13,332 = 7,494,000
im Jahr:	190,211 = 95,287,000	96,933 = 62,752,000

Mit Ausnahme von Zement und Kalk, nebst den Schilfbrettern, stockt die Zufuhr aller Baumaterialien. Ton- und Töpferwaren sinken von 25 auf 14 Millionen Franken, Glas von 33,4 auf 16 Millionen Franken.

Auf dem textilen Gebiet steht einer Vollversorgung der Schweiz mit Baumwolle und Wolle ein starker Rückgang der Seidenzufuhr gegenüber.

Mit Baumwolle ist die Schweiz dieses Jahr ähnlich wie 1919, annähernd wieder in normaler Vorkriegsmenge, mit 246,000 q versehen worden, wovon, wie damals, wieder nahezu ³/₅ aus den U. S. A., ²/₅ aus Ägypten stammten. Die Gesteungskosten waren wesentlich billiger als in den Vorjahren, aber immer noch das Doppelte bis Dreifache der Vorkriegspreise; 1919: 615, 1920: 557, 1921: 400 Franken (im IV. Quartal noch 350 Franken). Dagegen ist der Garnimport von 47,000 auf 32¹/₂ Tausend q und der Gewebeiport von 59,000 auf 30¹/₂ Tausend q gesunken.

Wolle wurde mit 65 gegen 57 Tausend q, ein volles Jahresquantum zu sehr viel billigeren Preisen: 29 gegen 62 Millionen Franken eingeführt. Kammgarn dagegen bedeutend weniger: nur 4378 gegen vorjährige 6658 q, im Wert von 5,6 gegen 15,58 Millionen Franken. Der Rückgang in der Einfuhr der Wollstoffe von 19,6 auf 12¹/₂ Tausend q betrifft hauptsächlich die Herrenstoffe. Im Wert ist ein Minus von 40 Millionen Franken (33 gegen 73 Millionen Franken im Vorjahr) zu verzeichnen.

Die eigentliche Rohseide, das heisst Grege, Organzin und Trame, ist von 17,144 auf 10,016 q Einfuhrmenge im Wert von 192 auf 83 Millionen Franken gesunken, während die Ausfuhrmenge dieses Zwischchandelshauptpostens merkwürdig konstant geblieben und nur der Wert von 44,9 auf 26,4 Millionen Franken gesunken ist. Seidenabfall und Peignés sind nahezu auf die Hälfte und im Wert noch tiefer, von 58,2 auf 21,4 Millionen Franken gesunken. Kunstseide fällt von 4940 auf 3746 q und im Wert von 12¹/₄ auf 6,4 Millionen Franken. — Seidenstoffe sind nicht einmal mehr zum halben Wert (16,2 gegen 34¹/₂ Millionen), Seidenbänder fast nur noch zum dritten Teil des Wertes: 3,83 gegen 10,84 Millionen Franken eingeführt worden.

Auch die Einfuhr von Flaech, Hanf, Jute usw. ist von 15,4 auf 9,6 Tausend q und im Wert noch weit mehr, von 5 auf 1,6 Millionen Franken gesunken. Desgleichen Leinengarne, weniger die Leinengewebe. Das auffällige Zurückbleiben der Einfuhr roher Strohtressen mit nur noch 2¹/₂ gegen 9¹/₂ Tausend q im Wert von 1,9 gegen 10,7 Millionen Franken findet sein Gegenbild in der Minderausfuhr roher und namentlich gebleichter und gefärbter Tressen mit nur noch 4,3 gegen 7,7 Tausend q und 5¹/₂ gegen 17¹/₂ Millionen Franken Ausfuhrwert. — Einer der tiefstwertesten Posten ist der Kautschuk. Die Einfuhrmenge dieser Kategorie ist von 28,614 auf 21,372 q, der Wert aber von 27,8 auf nur noch 15,45 Millionen Franken gesunken.

Die Einfuhr von Kleidern fällt von 12,568 auf 8486 q und im Wert von 38,34 auf 26,6 Millionen Franken, Leibwäsche von 3259 auf 2347 q und im Wert von 10,3 auf 5,7 Millionen Franken, Wirkwaren von 7391 auf 5815 q und im Wert von 26,55 auf 16,6 Millionen Franken, Hüte und Modewaren von 1322 auf 1042 q und im Wert von 9,3 auf 6,3 Millionen Franken; und die ganze Kategorie der Konfektion im weitem Sinn von annähernd 29,000 unter 20,000 q und im Wert von 93 auf 60¹/₂ Millionen Franken.

Das gesamte Textilgebiet erzielt einen Rückgang seines Importwertes von 1021¹/₂ auf 505¹/₂ Millionen Franken.

Der Depression auf dem ganzen Gebiet des Leders zufolge wurden weit weniger Leder und Schuhe importiert. Leder sinkt von 34 auf 10¹/₂ Millionen Franken, der Schuhexport von 17 auf 9 Millionen Franken.

Die Einfuhr von Valutamöbeln, vom Bund streng kontrolliert, ist aus Deutschland auf die Hälfte, aus Oesterreich auf weniger als ein Drittel, dagegen aus Frankreich und Italien nur wenig und aus der Tschechoslowakei gar nicht gesunken.

Die Einfuhr von Papierstoff sinkt von 130,000 auf 57,000 q und im Wert von 10 auf 2,2 Millionen Franken; Papier desgleichen von 269,000 auf 121,000 q und von 38,4 auf 16,3 Millionen Franken; bedrucktes Papier von 22,348 auf 13,751 q und von 10,1 auf 5,8 Millionen Franken; Bücher von 38,540 auf 27,318 q und von 30,77 auf 12,6 Millionen Franken; Kartonarbeiten endlich von 25,825 auf 16,411 q und von 8,57 auf 4,8 Millionen Franken.

Die gewerblichen Chemikalien sind der Menge nach auf die Hälfte und im Wert auf ¹/₃ des Vorjahres gesunken: von 192 auf 64,8 Millionen Franken; die technischen Fette von 63 auf 28¹/₄ Millionen, der Farwarenimport von 24,4 auf 11¹/₂ Millionen Franken, die Arzneimittel und Parfümerien von 29 auf 13,3 Millionen Franken gesunken.

Auch die Sammelkategorie der übrigen Waren sohmlzt von 49 auf 27¹/₂ Millionen Franken zusammen. Und das Gesamtergebnis all der hemmenden Kräfte dieses Jahres ist ein Rückgang der gesamten Einfuhrsumme von 4¹/₄ auf 2,3 Milliarden Franken.

Käsepreise. (Mitgeteilt vom eidg. Ernährungsamt.) Die schweizerische Käseunion hat auf 1. Februar 1922 ihre Verkaufspreise für Käse im Grosshandel um durchschnittlich 70 bis 80 Rappen per kg herabgesetzt. Die Verhandlungen liessen erwarten, dass auch der Kleinhandel nach und nach mindestens eine gleiche Herabsetzung der Preise durchführen werde. Ia. vollfetter Schnittkäse (Emmenthaler-, Greyerzerkäse und ähnliche Sorten) sollte heute im Kleinverkauf nicht teurer als zu Fr. 4.—, allerhöchstens zu Fr. 4.20, per kg im Auschnitt verkauft werden. Fettkäse 2. Qualität wird zu entsprechend billigeren Preisen abgegeben.

Es darf im weitem erwartet werden, dass besonders der Verkauf der billigeren Tilsiter-, Halbfett- und Magerkäse allmählich wieder zu derart herabgesetzten Preisen erfolgt, dass damit diese Käsesorten die Bedeutung eines Volksnahrungsmittels erlangen.

Espagne — Droits ad valorem

A teneur d'un décret royal du 1^{er} février dernier, publié dans la «Gaceta de Madrid» du 5, doivent être observées les règles suivantes pour l'évaluation des marchandises grevées de droits ad valorem:

Tout importateur est tenu, avant de demander le dédouanement, de présenter la facture originale, légalisée dans la localité où l'achat a été fait par l'autorité locale qui attestera l'exactitude du prix indiqué. Cette attestation devra être visée par le Consul d'Espagne compétent. L'importateur est aussi obligé de présenter une copie de la Jife facturo, dont l'authenticité, une fois collationnée, sera certifiée par le fonctionnaire compétent de la douane. La facture ne servira que pour la statistique et à titre d'information. Au cas, où la facture en due forme n'est pas présentée, le dédouanement de la marchandise se fera avec une augmentation de 25 % des droits correspondants, et si, en outre, le pays d'origine ne ressort pas en toute certitude, cette augmentation sera appliquée sur les droits de la première colonne.

Chaque trimestre le Ministère des Finances publiera le tableau d'évaluation d'après lequel le dédouanement des marchandises grevées de droits ad valorem sera effectué. Ce tableau sera appliqué durant le trimestre suivant. La valeur donnée à chaque marchandise sera fixée en or par les douanes au cours du change établi pour l'acquiescement de droits. Le tant pour cent des droits de douane à acquiescer sera calculé sur cette base.

Prix du fromage. (Communiqué de l'Office fédéral de l'alimentation.) L'Union suisse du fromage a diminué ses prix de vente du fromage en gros de 70 à 80 ets. en moyenne par kg à partir du 1^{er} février 1922. Les pourparlers laisseront espérer que le commerce de détail diminuera également successivement ses prix d'au moins autant. Du fromage gras de première qualité (Emmenthal, Gruyère et sortes analogues) ne devrait pas coûter aujourd'hui plus de fr. 4.— par kg au détail, fr. 4.20 au grand maximum. Du fromage gras de deuxième qualité doit être vendu à des prix proportionnellement moindres.

En outre, on peut également s'attendre à ce que les fromages meilleur marché de Tilsit, demi-gras et maigre, reviennent peu à peu à des prix tels que ces sortes de fromage acquièrent l'importance d'un aliment populaire.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen - Annonces - Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Basler Lagerhausgesellschaft, Basel 7

Société d'Entrepôts de Bâle, à Bâle 7

Télégrammes: „Warehouse“.

3240

Import und Export von und nach Deutschland, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen. Verteilung von Wagenladungen in unsern neuen Lagerhäusern am badischen Bahnhof. Amtliche Güterabfuhr der Deutschen Reichseisenbahnen am badischen Bahnhof zu Basel, Verzollungen am badischen Hauptzollamt und dem schweizerischen Hauptzollamt gegenüber unserer Lagerhalle (Export - Import). Eigene rasche Sammelwagen von Frankfurt a. M., Köln, Mülheim, Hagen i. W., Hamburg, Bremen, Berlin, Leipzig. Verkehr Italien-Deutschland.

Elektrische Verzinkung A.-G. in Basel

Es wird hiermit gemäss den Bestimmungen der Art. 670 und 665 des Schweizerischen Obligationenrechtes bekannt gemacht, dass die Generalversammlung der Elektrischen Verzinkung A.-G. am 11. März 1922 beschlossen hat, durch Rückzahlung von je Fr. 200 auf sämtliche Aktien im bisherigen Nominalwerte von Fr. 500 das Aktienkapital von bisher Fr. 100,000 auf nunmehr Fr. 60,000 zu reduzieren. Die Gläubiger der Gesellschaft werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche hiermit angefordert.

Basel, den 11. März 1922.

598

Der Verwaltungsrat der Elektrischen Verzinkung A.-G.

St. Margarethen Villen-Quartier A.-G. in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre Samstag, den 25. März 1922, nachmittags 6 Uhr im Bureau der Gesellschaft in Basel

Verhandlungsgegenstände: 1. Entgegennahme der Jahresrechnung per 30. September 1921 und Bericht der Kontrollstelle. 2. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 20. März an zur Einsichtnahme durch die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Basel, den 14. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Zuckermühle Ruppertswil A.-G. Ruppertswil bei Aarau

Die Herren Aktionäre werden hierdurch eingeladen

zur ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 25. März 1922, nachmittags 12¹⁵ Uhr in das Hotel Aarauerhof in Aarau

TRAKTANDEN:

- 1. Entgegennahme und Genehmigung des Jahresberichts 1921, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1921 und des Revisorenberichtes, Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane. 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns. 3. Wahl des Verwaltungsrates (§ 8 der Statuten). 4. Wahl der Kontrollstelle.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, belieben die Zutrittskarten gegen Vorlage der Aktien oder eines entsprechenden Ausweises über den Aktienbesitz bis zum 23. März 1922 im Bureau der Gesellschaft in Ruppertswil zu beziehen (§ 5/2 der Statuten).

Jahresbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 15. März 1922 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Ruppertswil, den 13. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Gesellschaft für Holzstoffbereitung in Basel

Die 39. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

der Gesellschaft für Holzstoffbereitung wird Dienstag, den 4. April 1922, nachmittags 5 Uhr in der Schlüsselstrasse, Friedenstrasse 25, in Basel stattfinden.

TRAKTANDEN:

- 1. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates. 2. Genehmigung der Jahresrechnung nach Anhörung des Berichtes der Kontrollstelle und Entlastung des Verwaltungsrates. 3. Wahl von 2 Mitgliedern in den Verwaltungsrat. 4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können von heute an bis 29. März 1922 an der Gesellschaftskasse, Aeschenvorstadt 25, I. Stock, und bei der Spar- & Leihkasse Bern in Bern gegen schriftlichen mit Nummernverzeichnis versehenen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden, woselbst auch die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sind.

Basel, den 13. März 1922.

Namens des Verwaltungsrates der Gesellschaft für Holzstoffbereitung, Der Präsident: G. Gengenbach-Gysin.

STADTGEMEINDE LUZERN

Rückzahlung von Obligationen unseres Anleihe von Fr. 2,500,000 vom 30. Juni 1897

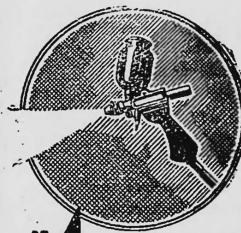
Infolge der heute vorgenommenen Auslosung gelangen die nachverzeichneten 44 Obligationen auf den 30. Juni 1922 zur Rückzahlung: N° 27, 47, 51, 53, 182, 214, 227, 249, 265, 349, 401, 466, 517, 524, 669, 776, 962, 1071, 1074, 1100, 1178, 1180, 1200, 1323, 1506, 1535, 1610, 1743, 1798, 1828, 1830, 1904, 1914, 1998, 1999, 2052, 2054, 2090, 2095, 2108, 2119, 2150, 2307, 2385.

Aus früheren Verlosungen sind noch ausstehend: Von 1920 die Nummern 749 und 750, von 1921 die Nummern 107, 745 und 1537.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einsendung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört deren Verzinsung vom genannten Zeitpunkt an auf.

Luzern, den 6. März 1922.

Die städtische Finanzdirektion.



"AIROSTYLE"

SPRITZAPPARAT ZUM ANSTREICHEN, LACKIEREN UND DEKORIEREN VON GEGENSTÄNDEN ALLER ART

NOTZ & Co BIEL

TELEPHON 1347 41508

Zu vermieten in Schaffhausen, in bester Lage

grosse Parterreräumlichkeiten

490 m², mit oder ohne weingrüne Kellereien, passend für jeden Betrieb, vorzüglich geeignet für Weinhandlung, Mosterei, en gros-Geschäft, Antogarge, Baugeschäft, Speditionsfirma etc. Hohe, helle Räume. — Offerten unter Chiffre O F 5639 Z an Orell Füssli-Annoucen, Zürich, Zürcherhof. 603

Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des kürzlich verstorbenen Herrn Friedrich Bernhart, gew. Handelsgärtner in Biel, wird ein Erbschaftsinventar aufgenommen. 565 (797 S) Gläubiger, eventuell Bürgschaftsgläubiger des Verstorbenen werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprachen bis Ende dieses Monats dem unterzeichneten Notar schriftlich einzureichen.

Gleichzeitig werden die Schuldner des Erblassers ersucht, ihre Schuldbeträge innert der gleichen Frist dem Unterzeichneten schriftlich anzumelden.

BIEL, den 9. März 1922.

Hs. BRÜGGER, Notar.

Allgemeine Verkehrsbank Aktiengesellschaft, Zürich

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre Montag, den 3. April 1922, 19 Uhr, im Bankgebäude

TRAKTANDEN: 1. Protokoll. 2. Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz per 31. Dezember 1921 sowie des Berichtes der Kontrollstelle. 3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion. 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. 5. Eventuell Erhöhung des Aktienkapitals und Statutenrevision.

Der gedruckte Geschäftsbericht nebst Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 15. März hinweg in den Banklokalitäten zur Einsicht der Aktionäre auf. Eintrittskarten zur Generalversammlung werden vom 17. bis 30. März gegen Ausweis des Aktienbesitzes an der Wertschriftenkassa der Bank verabfolgt.

Zürich, den 15. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Solothurnische Staatsanleihen

Die Einlösung der am 15. März 1922 fälligen Coupons und der ausgelosten Titel der 3 1/2 % Anleihen von 1888, 1889, 1894 und 1903 und der fälligen Coupons des 4 % Anleihe von 1908, des 4 1/2 % Anleihe von 1913, sowie des 5 1/2 % Anleihe von 1920, erfolgt spesenfrei bei nachfolgenden Banken, ihren Zweiganstalten und Agenturen: bei der Solothurner Kantonalbank, der Schweizerischen Nationalbank, dem dem Verbands Schweizerischer Kantonalbanken und dem Kartell Schweizerischer Banken angehörenden Instituten, sowie A. Sarasin & Cie., Basel.



Birkenblut für die Haarpflege

Birkenblutcreme für trockenen Haarboden Fr. 3.- und 5.- per Dose

Birken-Shampoo 30 Cl. in Kräutertollettenseife Fr. 1.- Prompter Postversand. Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido.

Treuhandfunktionen jeder Art, auch kaufm. und technische Expertisen übernimmt im In- und Auslande die Schweizerische Investition- & Treuhand-Gesellschaft A.-G. Glarus.

Briefarbeiten an Postfach 12980 Zürich-Bahnhof, Telefon 74.34 Soltau-Zürich. 2930

Seriöse Tochter aus achtbarer Familie, dato Schülerin der Handelsakademie Rüdy in Bern, sucht per Ende April

Stelle in Bureau zur Besorgung von Buchhaltung, Stenographie und Schnellmaschinenschreiben etc. Auskunft durch Otto Schwab, Achenstorf.

Einlagerung

in Zürich

Auskunft durch Postfach 21181 Zürich-Bahnhof

BUCHFÜHRUNG Ordne zuverl., rasch, diskret veracht. Buchführungen, Invent. u. Bilanzen, Bücher, expertisen, Einführung der amer. Buchführ. nach prakt. System, mit Gehelmbuch. Prima Refer. Komme auch nach ausw. H. Friseh, Weinbergstrasse 57, Zürich 6.

Kantonalbank von Bern

Filialen in St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Pruntrut, Münster, Interlaken, Herzogenbuchsee, Delsberg, Langnau, Tramlingen, Hntwil und Agenturen in Neuenstadt, Noirmont, Salgnelégler, Laufen, Malleray, Meiringen

gewährt stetsfort

Kredite

in laufender Rechnung, gegen grundpfändliche Sicherheit, Hinterlage von Wertschriften oder Bürgschaft -583

Darlehen

in Schuldschein- oder Wechselform, gegen Hinterlage von Wertschriften oder Bürgschaft, zu kulantem Bedingungen

Gardinen- & Tüllwerke A.-G. St. Gallen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf **Samstag, den 25. März 1922, vormittags 11 Uhr** auf dem **Bureau der Gesellschaft**, Splügenstrasse 10 A, **St. Gallen O.**

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Entlastung des Verwaltungsrates, des Vorstandes und der Kontrollstelle.
4. Wahl eines weiteren Mitgliedes in den Verwaltungsrat.
5. Allgemeine Umfrage.

Die Jahresrechnung und der Jahresbericht können 8 Tage vor Abhaltung der Generalversammlung im Bureau der Gesellschaft von den Herren Aktionären eingesehen werden. Die Stimmkarten können ab 20. März 1922 gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei der Direktion der Gesellschaft bezogen werden. 584

Basler Handelsbank

Die

59. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Basler Handelsbank

wird **Donnerstag, den 30. März 1922, vormittags 11 Uhr**, im **Sitzungssaal der Bank, Freiestrasse 90, in Basel** stattfinden.

Die Traktanden sind:

1. Prüfung und Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung unter vorhergehender Berichterstattung der Kontrollstelle.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und die auszublende Dividende.
4. Wahlen.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung müssen die Aktien bis 24. März 1922 inklusive an unsern Kassen:

in Basel: Freiestrasse 88,
in Genf: Place de la Fusterie 9/11,
in Zürich: Bahnhofstrasse 20,

gegen Empfangsschein deponiert werden, wo dieselben unmittelbar nach der Generalversammlung gegen Rückgabe der Scheine wieder bezogen werden können. (1027 Q) 587

Der Verwaltungsrat der Basler Handelsbank.

Zürcher Ziegeleien A.-G., Zürich

Der Dividendencoupon **Nr. 9** unserer Aktien wird von heute an mit

Fr. 25

eingelöst durch: 588

Betriebsbureau, Giesshübelstrasse 58, Zürich 3,
Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich,
Schweiz. Volksbank, Zürich.

Zürich, den 11. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Anglo-Swiss Biscuit Co., Winterthur

Die Generalversammlung hat die Dividende pro 1921 auf **10 %** festgesetzt.

Der per 31. März 1922 fällige Coupon unserer Aktien wird demnach von heute ab mit

Fr. 100

an unserer Kasse eingelöst. 599

Winterthur, den 11. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.

Bahnhofstrasse 44 **Zürich** Telephon Schenau 45.95

Schützengasse 9 **St. Gallen** Telephon 35.39

Beratung in Steuerangelegenheiten und Vertretung vor allen Steuerbehörden :: Buchhaltungs- und Bureauorganisationen
Neueinführung von Buchhaltungen :: Abschlussarbeiten
Revisionen :: Liquidationen :: Gründungen :: Kommerzielle (4567 Z) Expertisen :: Sekretariate '2021

Gantrückruf

Die auf **Donnerstag, den 16. März 1922**, nachmittags 3 Uhr, angesetzte Steigerung

findet nicht statt

da über den Schuldner **Rudolf Zini**, Nussbaumstrasse 12, Zürich 3, inzwischen der Konkurs ausgebrochen ist.

Altstetten, den 14. März 1922.

Betriebsamt Altstetten:
J. Bruhin.

Phos A.-G. in Zürich

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 25. März 1922, nachmittags 2 Uhr, im **Geschäftslokal Fraumünsterstr. 12, in Zürich 1**

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung pro 1921.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Erteilung der Entlastung an die Gesellschaftsorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung nebst dem Bericht der Kontrollstelle liegt vom 15. März 1922 an im Bureau der Gesellschaft den Aktionären zur Einsicht auf. 597

Zürich, den 10. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Aargauische Hypothekenbank Brugg

Die Generalversammlung vom 11. März 1922 hat die Dividende pro 1921 auf **7 %** festgesetzt. Es wird daher Coupon Nr. 12 unserer Aktien mit

Fr. 14

(abzüglich 3 % Couponssteuer) von heute hinweg an unsern Kassen in

Brugg, Rheinfelden und Möhlin

eingelöst.

Brugg, den 11. März 1922.

Die Direktion.

Société Anonyme des Fabriques de Chocolat & Confiserie, J. Klaus, au Locle

Assemblée générale ordinaire des actionnaires au Locle
Hôtel des Trois Rois, le samedi, 25 mars 1922, à 16 h. 30

ORDRE DU JOUR:

1. Lecture et adoption du procès-verbal de la dernière assemblée.
2. Rapport du conseil d'administration.
3. Rapport des commissaires-vérificateurs.
4. Approbation des comptes et de la gestion.
5. Fixation du dividende pour l'exercice 1921.
6. Nomination de deux commissaires-vérificateurs et d'un suppléant.
7. Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires à partir du 18 mars 1922, au siège social au Locle, à la Banque Cantonale Neuchâteloise, à Neuchâtel et à ses succursales de la Chaux-de-Fonds et du Locle.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur présentation des titres d'actions sociales, aux bureaux de la société et à ceux de la Banque Cantonale Neuchâteloise, jusqu'au 23 mars 1922 au soir.

Le Locle, le 28 février 1922.

Le conseil d'administration.

Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg (Suisse)

Obligations foncières Série B. 4 %

Emprunt de Fr. 10,000,000 de 1909 dont Fr. 5,000,000 ont été émis

Ont été désignées par le sort, pour être remboursées le 1^{er} juin 1922, les obligations ci-après, qui cesseront de porter intérêt dès cette date: 591

1271 à 1280	1511 à 1520	1531 à 1540	3771 à 3780	3781 à 3790
3851 à 3860	4131 à 4140	4251 à 4260	4331 à 4340	4461 à 4470
4681 à 4690	4901 à 4910	5871 à 5880	6051 à 6060	6891 à 6900
7131 à 7140	7681 à 7690	7981 à 7990	8191 à 8200	8931 à 8940

Obligations non réclamées:

En 1920: 6944.

En 1921: 2548, 2549, 2550, 5839, 5840, 8753.

Fribourg, le 28 février 1922.

Le directeur: **Romain Weck.**